


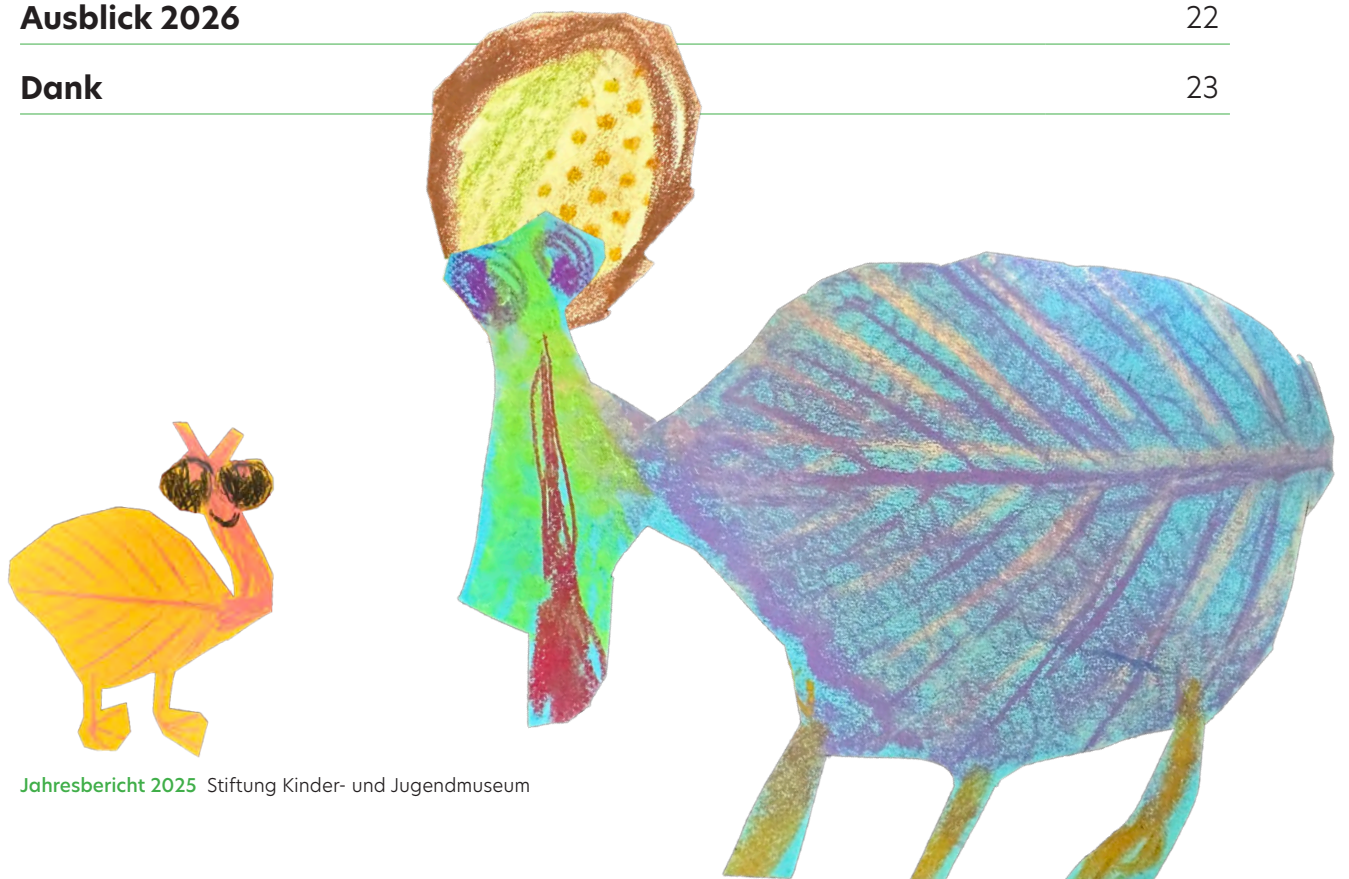


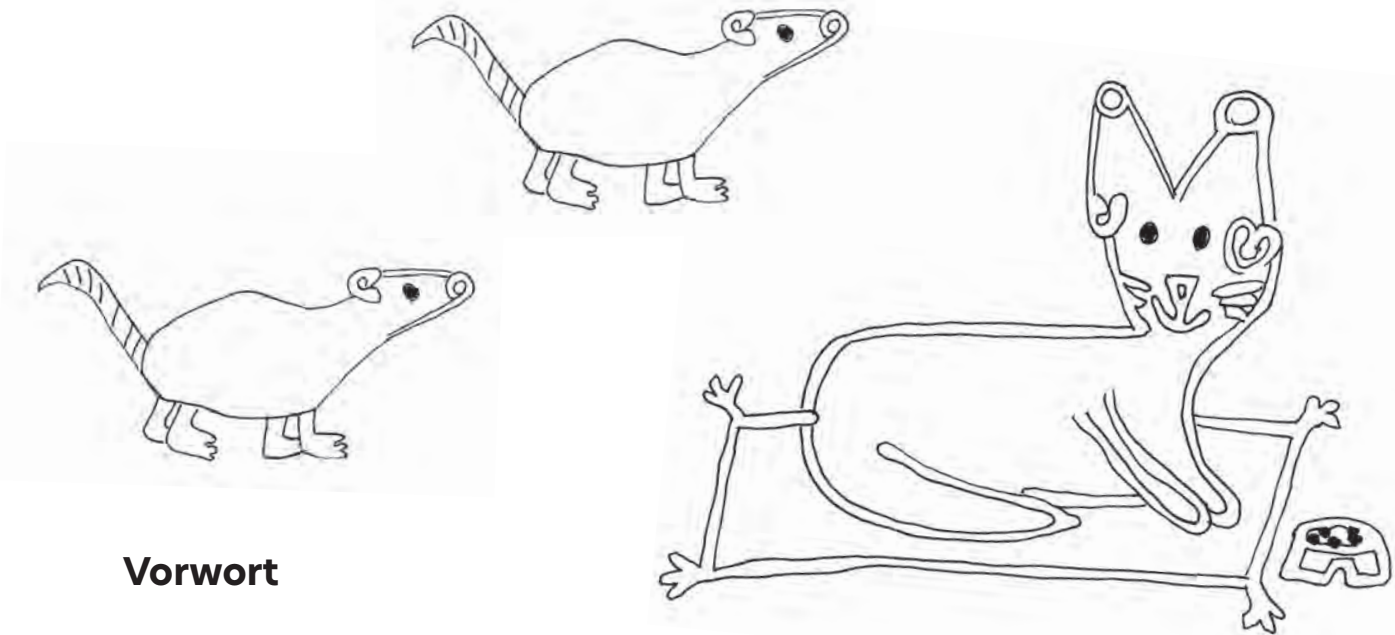
kijumu Jahresbericht 2025

 Stiftung
Kinder- und Jugendmuseum

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Projekte und Aktivitäten 2025	3
Druckwerkstatt	3
Le Corbusier	4
Insieme 21 (Verein für Menschen mit speziellen Bedürfnissen)	5
Insektenwerkstatt	6
«Anansi»	7
Was ist ein Regenwald?	8
«Kuverum»-Studierende bei kijumu	9
Frühlingsfest Botanischer Garten	10
Kinderkunstwerke in Rehetobel, Appenzell, AR	11
«Seerosen und Brücken»	12
«Verkehrte Welt»	13
Familienatelier FZZ Zumikon	14
Atelier Historie Naturelle, Max Ernst	15
Herbstfest im Botanischer Garten Zürich	16
Potentialentfaltung Kunst, Zumikon	17
Jahresrechnung und Bilanz 2025	18
Anhang zur Jahresrechnung, Revisionsbericht	21
Ausblick 2026	22
Dank	23





Vorwort

«Die Kreativität des Menschen ist das wahre Kapital!» sagte Joseph Beuys, Deutscher Aktionskünstler und Kunsttheoretiker (12. Mai 1921 - 23. Januar 1986). Er verwies damit auf die schöpferische Kraft jedes Menschen, die über das Materielle hinausgeht.

Kreativität ist ein äusserst vielschichtiger Begriff, der nur aus von unterschiedlichen Standpunkten aus beleuchtet werden kann. Im Arbeiten mit Kindern und gemeinsam mit ihnen versuchen wir stets, uns der Kreativität anzunähern. Auch im Berichtsjahr haben viele Kinder ihr «wahres Kapital» entdeckt und visualisiert, sei es mit Brückenvariationen und Wasserspiegelungen im Atelier «Seerosen und Brücken» zu Claude Monet, sei es auf der Suche nach dem Zu-Fall im Atelier «verkehrte Welt» zu Meret Oppenheim oder aber in der Druckwerkstatt, wo die Kinder des Vereins «Insieme» individuell Zeichenhaftes druckten.

Die grossartig aufgebaute, öffentlich zugängliche Kinderkunstaussstellung im ganzen Dorf Rehetobel (Appenzell Ausserrhoden) mit Teilnehmenden aus dem Kindergarten bis zur sechsten Klasse zeigte ebenfalls das kreative Schaffen der Kinder.

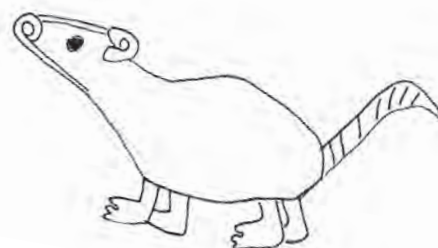
Auch das für den Jahresbericht 2025 ausgesuchte Bildmaterial der Kinderwerke macht das «wahre Kapital» sichtbar. Für uns Vermittelnde ist dieser Überblick ein wichtiger Teil der Belohnung unseres Wirkens.

Claudia Bischofberger

Claudia Bischofberger, Leiterin kijumu

R. Weiss

Roberta Weiss-Mariani, Geschäftsleiterin kijumu



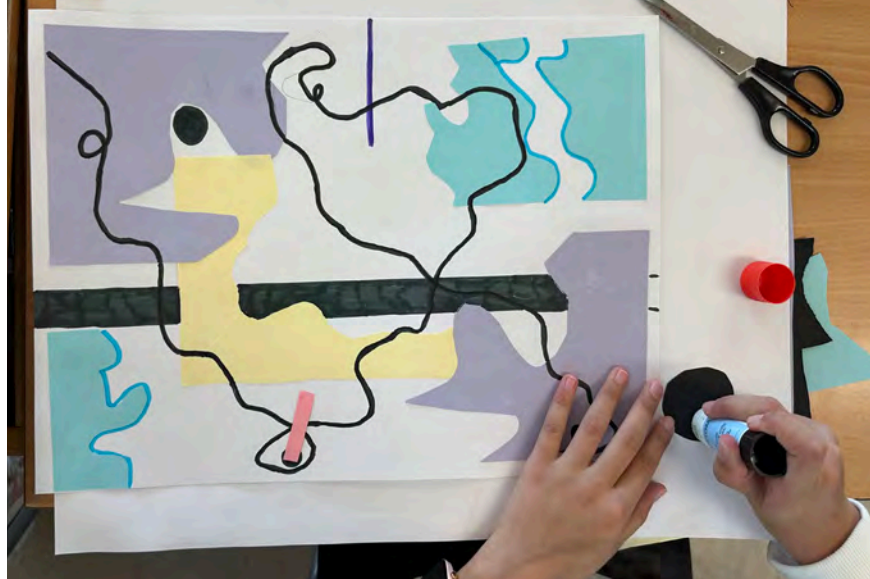
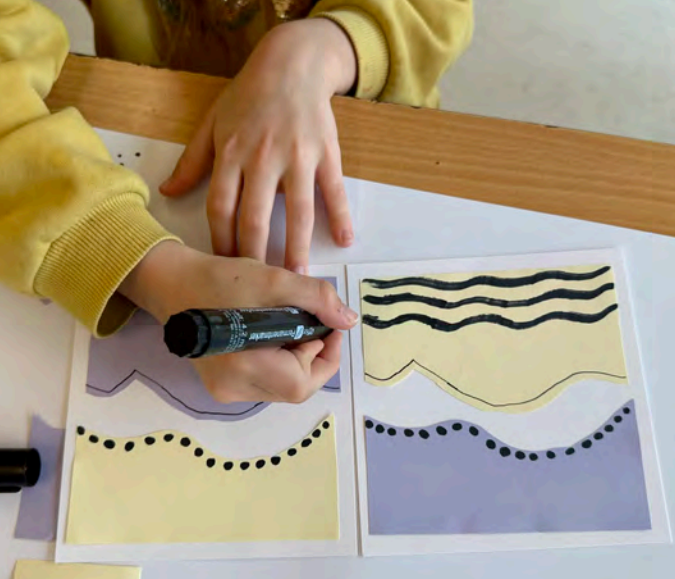
Projekte und Aktivitäten 2025

Druckwerkstatt

Die Primarschule Maur gelangte im Januar mit einem speziellen Kinderwunsch an uns: Zwei Sitzbänke sollen mit positiven Worten, die zum Nachdenken anregen, bedruckt werden. Die Kinder schnitten Schablonen zu «Respekt», «Freude», «Umarmung» u.a.m. Jetzt stehen die Bänke auf dem Pausenplatz in Maur und laden zum Diskutieren und Nachdenken ein.

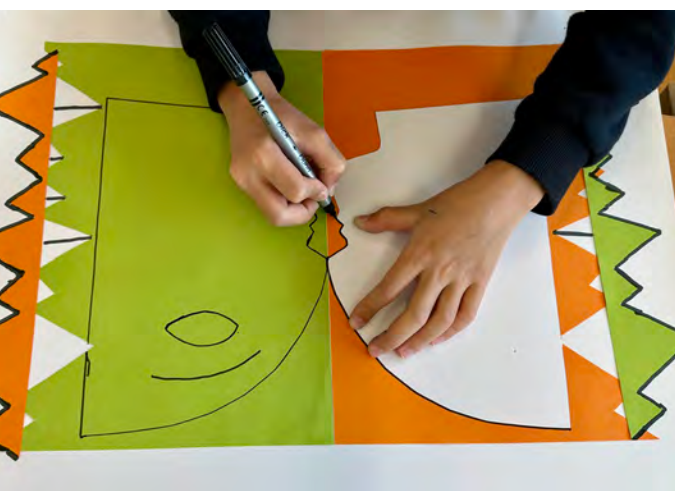
Im Dezember wünschte sich die gleiche Schule nochmals eine Druckwerkstatt, dieses Mal, um textile Weihnachtsgeschenke mit Schablonendruck zu realisieren.





Le Corbusier

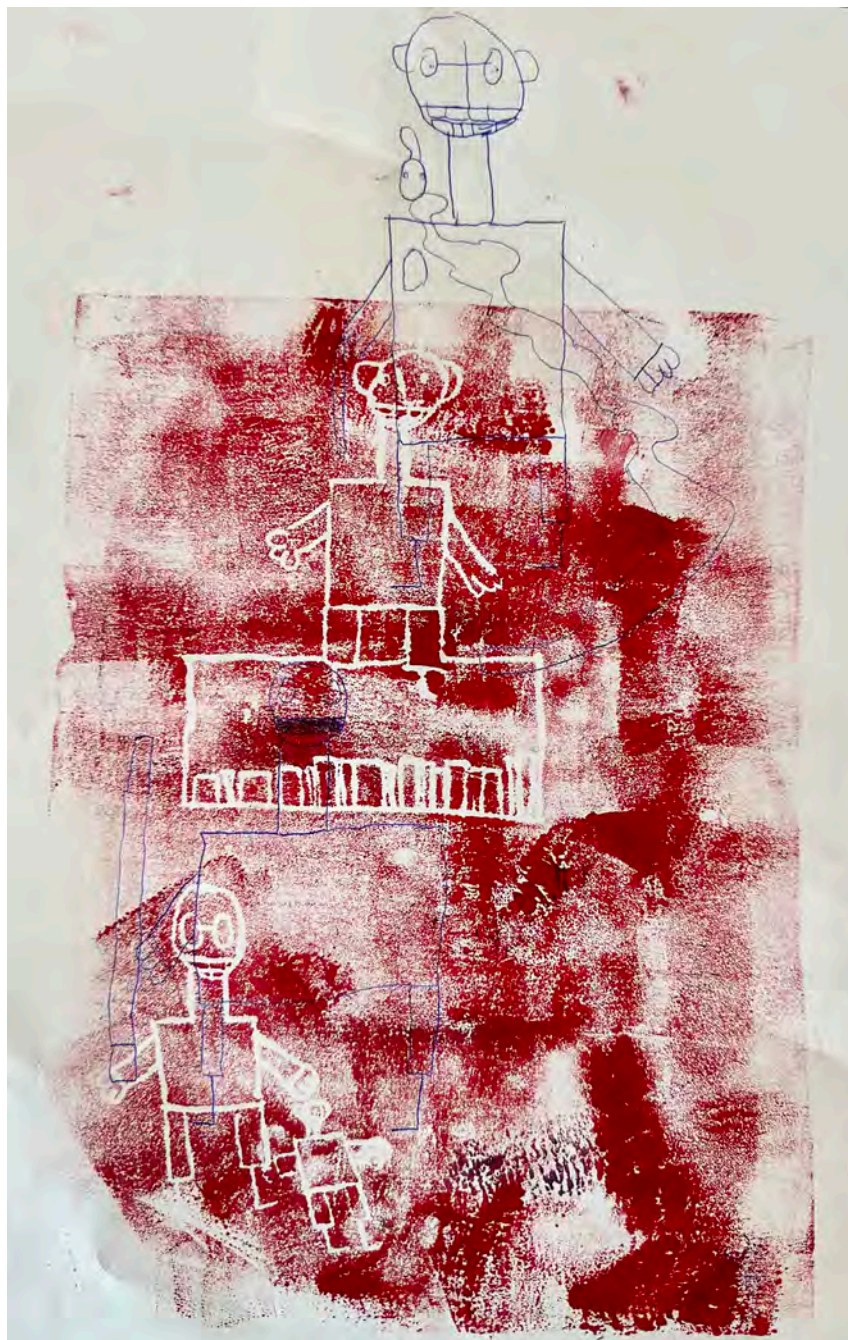
Jährlich meldet sich das «Lycée Français International» in Zürich (<https://lfiz.ch/>) mit Kunstatelier-Wünschen bei uns. Das Atelier «Le Corbusier», Neuchâtel aus unserer Hefreihe «Kunst im Kanton»: lud die Kinder ein, sich mit Kontrasten spielerisch auseinanderzusetzen und sich die Frage zu stellen: «Wie wird man ein(e) Akrobat*in der Farben und Formen?» Die hier publizierte Kinderwerke zeigen Collagearbeiten mit kontrastreichen Linien, Punkten und Flecken.



Insieme 21

(Verein für Menschen mit speziellen Bedürfnissen)

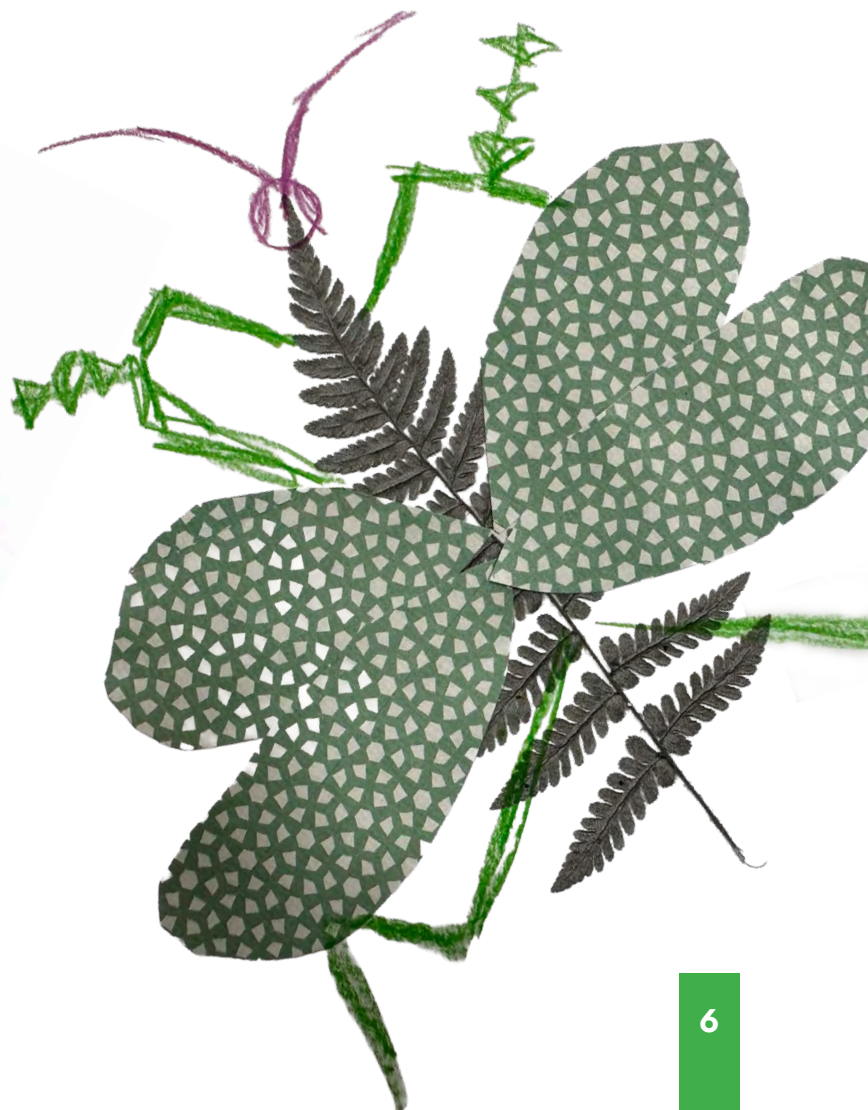
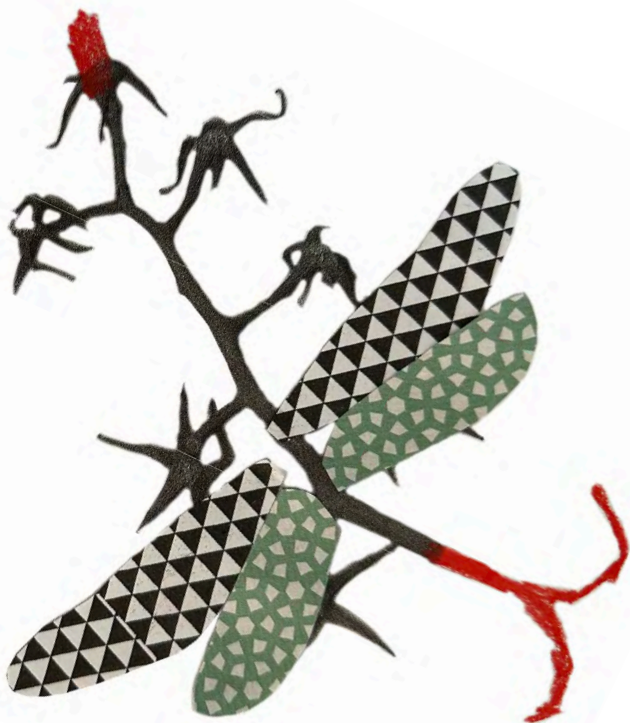
Anfang April durften wir mit Kindern des Vereins «Insieme» (www.insieme.ch) die Druckwerkstatt «Zeichen setzen» durchführen. Sabine Sura, unsere Beirätin und Ansprechperson von «Insieme 21» organisierte das Treffen in der schön umgebauten Scheune am Chapf in Zumikon. Die Besitzerin Franziska Gutknecht ermöglichte uns, die grosszügigen Räume gratis zu nutzen, was wir alle sehr schätzten. Saskia Keller, unsere Kulturvermittlerin, regte die Kinder zwischen den Drucktechniken Monotypie und Styrene-Druck mit Musik zu improvisierten Bewegungen an. Die Kindergruppe war hochmotiviert. Kinder mit unterschiedlichen Sinnesherausforderungen wie speziellen Seh- und Hörhilfen meisterten individuelle Kunstwerke von ganz feinen Strichen bis zu grosszügigen Spuren, die gedruckt wurden.





Insektenwerkstatt

Eine Primarschule in Zürich wünschte sich die Insektenwerkstatt. Die dritte Klasse setzte sich mit der Symmetrie von Insekten auseinander, indem sie diese mit beiden Händen gleichzeitig zeichnete. Kopiertes Blattmaterial lud ein zum Assoziieren in der Symmetrie. Auch 3 D-Objekte mit Draht und Alltagsmaterialien regten zum Gestalten von Insekten an (Bild auf der Titelseite).





«Anansi»

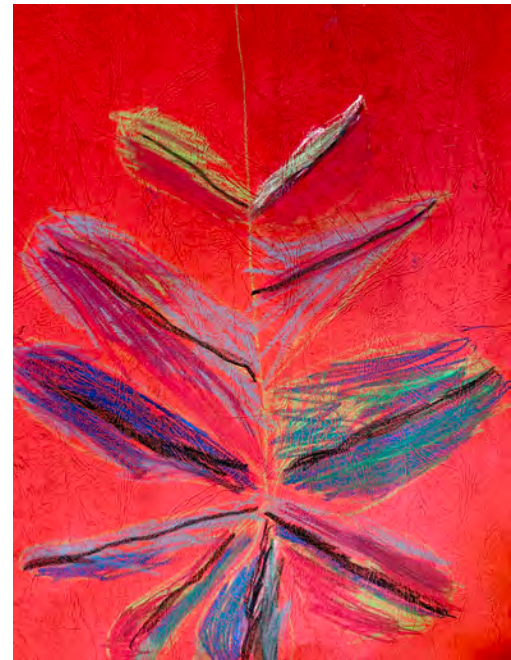
Ein Kindergarten in Feldmeilen fragte an, ob im Kulturaustausch-Atelier «Anansi» Bewegung und Rhythmus auch eine Rolle spiele. Die Kinder spielten anhand der erzählten Geschichte, wie Anansi drei «Prüfungen» meisterte. Mit Musik aus Ghana tanzten die Kinder und balancierten mit Kalebassen auf dem Kopf durch den Kindergartenraum.





Was ist ein Regenwald?

Der Kindergarten Itschnach/Küsnacht wollte wissen, wie man im Regenwald lebt. Adriana Hefti brachte Bildmaterial von Tieren und handgefertigte Schalen von verschiedenen Ethnien mit und erzählte als Auftakt eine Tiergeschichte. Anschliessend konnten die Kinder anhand von Blattmaterial aus dem Botanischen Garten eigene Blattstudien realisieren und mit der Kindergärtnerin eine Vernissage planen.



«Kuverum»-Studierende bei kijumu

«Sie möchten lernen, wie Sie anderen Menschen kulturelle Erfahrungen zugänglich machen?» steht einladend auf der Webseite Kuverum (www.kuverum.ch), Kulturvermittlung, ein CAS-Studiengang. 15 Studierende besuchten kijumu-Archiv in Zumikon und informierten sich über die Atelierangebote und Ausstellungen der Stiftung. In einem Workshop erfanden alle Teilnehmenden «die kreative Pflanze der Zukunft» passend zur Frühlingsfestausstellung im Botanischen Garten Zürich, die das Thema «Pflanze der Zukunft» als Motto ausschrieb. In der Frottage Technik entstanden Begriffstafeln wie «Grübelrübe», «Neugierapfel», «Tagtraumdiöle», «Irisiko» und viele weitere. Die Werke wurden anlässlich des Frühlingsfestes im Botanischen Garten ausgestellt. Die Ausstellung diente zugleich der Einladung für die Besuchenden im Botanischen Garten, selbst kreative Pflanzen zu erfinden.





Frühlingsfest Botanischer Garten

Am 27. April von 11.00 - 17.00 Uhr stand das Atelier «Kreative Pflanze der Zukunft» allen Kindern und Erwachsenen, die anlässlich des Frühlingsfestes im Botanischen Garten flanierten, zur Verfügung. Wie jedes Jahr wurde der Anlass mit über 3000 Personen gut besucht, und viele davon nutzten die Möglichkeit, eigene Pflanzenbilder mit der Frottage-technik zu realisieren.

Das Team des Vereins «Ed À Amazonia» mit Adriana Hefti zeigte die Kooperation zwischen kijumu und «Ed À Amazonia» und half tatkräftig mit, die Kinder im Frottage-Atelier zu unterstützen.





Kinderkunstwerke in Rehetobel, Appenzell, AR

<https://kijumu.ch/de/72/news/news/33/farben-formen-und-fantasie.html>

Die Kulturkommission Rehetobel stellte am 4. April 2024 das Projekt «Dorfkultur macht Schule» – ein Kunstprojekt von Schüler*innen aus Rehetobel – zur aktiven Dorfgestaltung» vor. Die Durchführung der Ateliers haben wir im Jahresbericht 2024 beschrieben.

Zur Vernissage am 29. Juni 2025 wurden sämtliche Kinderwerke aus allen Stufen der Schule Rehetobel auf wasserfeste Planen im Mass von 3.50 x 2.00 Meter gedruckt und im Dorf Rehetobel ausgestellt. Thomas Lüchinger organisierte die Gestaltung des Dorfes mit den Kindern mit Einbezug unseres Atelierangebotes «Zeichnen mit der Schere». Dazu setzten wir die Collagetechnik von Henri Matisse ein. Eltern und die Dorfbevölkerung sowie Behörde Mitglieder und Medien wurden eingeladen, die Kinderwerke zu würdigen.

«Ziele einer solchen Möglichkeit sind es, junge Menschen in der Gemeinde darin zu fördern, durch aktive Teilnahme einen sinnvollen Beitrag zum Gemeinwohl beizutragen und durch künstlerische Gestaltungen ihre Wirksamkeit zu erfahren.» schrieb die Kulturkommission in ihrem Konzeptpapier. Bis Ende Jahr war die Ausstellung öffentlich zugänglich. Inzwischen wurden die Planen zu wasserfesten Taschen verarbeitet.



«Seerosen und Brücken»

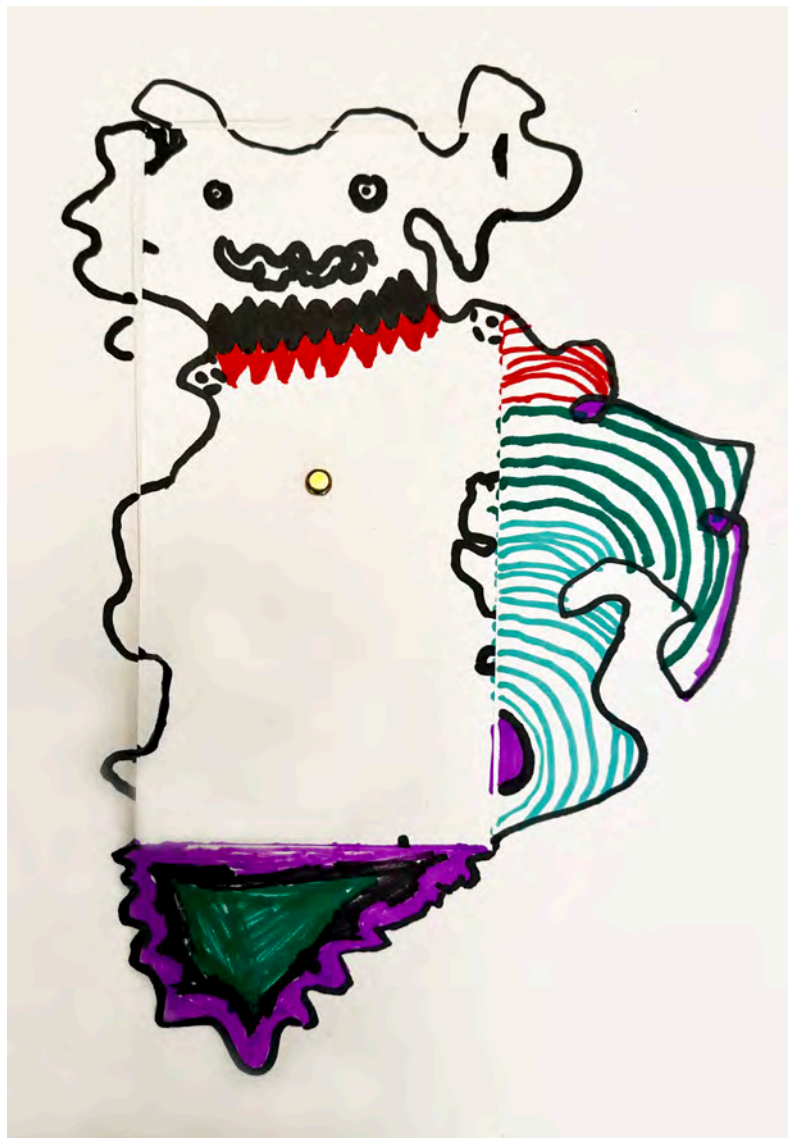
Der Kindergarten Feldmeilen, beide Kindergärten in Zumikon und die Primarschule Wettswil bestellten in diesem Jahr das Atelier «Seerosen und Brücken», Claude Monet. Das differenzierte Mischen der Gouachefarben für zarte Seerosen gelang allen Kindern ausgezeichnet. Die Umsetzungen von Wasserspiegelungen von zuerst beobachteten Brückenfotos war eine Anforderung, die an das Vorstellungsvermögen appellierte. Es entstanden Variationen von Brücken im Mondschein, Brücken in diversen Jahreszeiten, Brücken mit rotem Abendhimmel, Brücken mit oder ohne Menschen. Der Kindergarten Zumikon lud die Eltern zur Kinderwerk Ausstellung vor den Sommerferien ein.



«Verkehrte Welt»

Mit surrealistischen Spielereien starteten die Kindergartenkinder in Feldmeilen, um das «Zweckfreie Spiel des Denkens» von Meret Oppenheim kennenzulernen. Sie sagte: «Die Freiheit wird einem nicht gegeben, man muss sie sich nehmen». Assoziieren gehört zu den Freiheiten, die man sich nehmen kann, um Variationen zum gleichen Grundmotiv zu visualisieren. So sahen die Kinder in den Mauerflecken Gesichter und Wesen, die man drehen konnte.

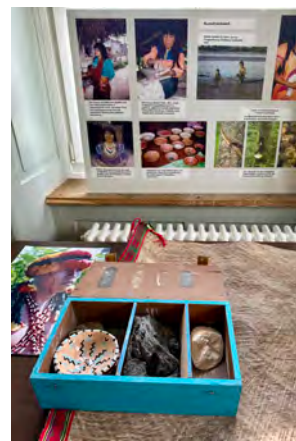
Die Bildbetrachtung «Das Paradies ist unter der Erde» von Meret Oppenheim lud zum Entdecken ein und zur Frage, was man selbst umdrehen könnte. Dies war eine grosse Herausforderung für Kindergartenkinder, die jedoch bewältigt und verstanden wurde. Als Rückmeldung berichtete die Kindergärtnerin, dass ein Vater bei der Kinderwerkausstellung gestaunt und sich geäussert habe: «Das ist aber nicht Kindergartenstandart, oder?»... was uns natürlich als Rückmeldung sehr freut!





Familienatelier FZZ Zumikon

Das Freizeitzentrum Zumikon ermöglichte dem kijumu-Team Räumlichkeiten zu nutzen, um künstlerische Familienateliers auszuschreiben. Mit Freude schrieben wir sechs Angebote aus. Folgende Ateliers wurden durchgeführt: «Himmelblau», «Bewegliche Figuren zu Kandinsky» mit Claudia Bischofberger, und «Was ist ein Regenwald?» mit Adriana Hefti, Zudem wurde «Das Ei in der Tempera» mit Claudia Bischofberger durchgeführt.





Atelier Historie Naturelle, Max Ernst

Wie jedes Jahr meldete sich die inter-community school zurich (ICS) für zwei Atelierangebote im Pfadihaus Küsnacht bei kijumu an. Die Kinder lernten den Künstler Max Ernst und seine Frottage-Technik kennen und suchten Blattmaterial, um eigene Blattwesen zu erfinden. In einem selbstangefertigten Heft realisierten sie eine Bildergeschichte analog zu den «Histoire Naturelle» von Max Ernst.





Herbstfest im Botanischer Garten Zürich

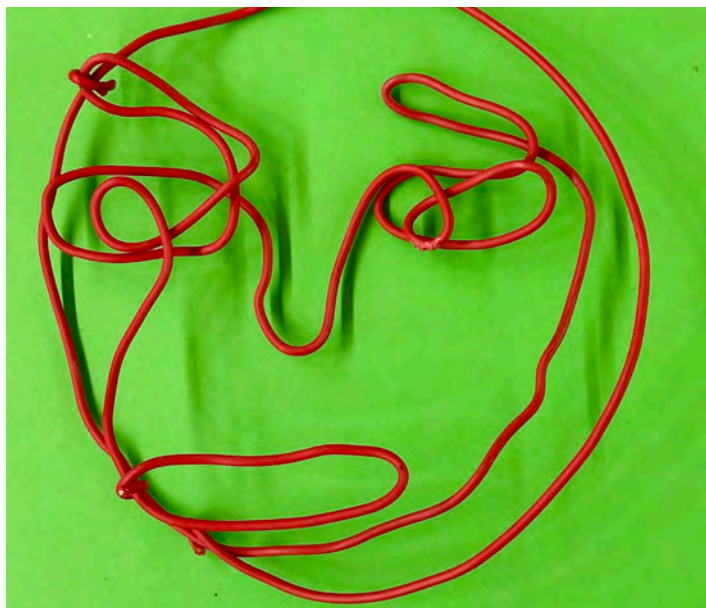
Das Herbstfestmotto im Botanischen Garten lautete: «Äpfel und Birnen». Unsere Fotoshooting-Wand mit Äpfeln und Birnen wurde rege benutzt für eigene Erinnerungsbilder mit Familie und Freunden. Um Äpfel und Birnen ging es auch bei den Silhouetten, die – wie beim Künstler Giuseppe Arcimboldo – mit Früchten «verfremdet» wurden. Wieder wurde der Anlass mit über 3'000 Menschen besucht und viele sassen trotz frischem Herbstwetter im kijumu-Freiluftatelier. Dies bestätigte uns das Bedürfnis der Menschen, dass künstlerische Angebote gerne benutzt werden um «das wahre Kapital» zu entdecken.



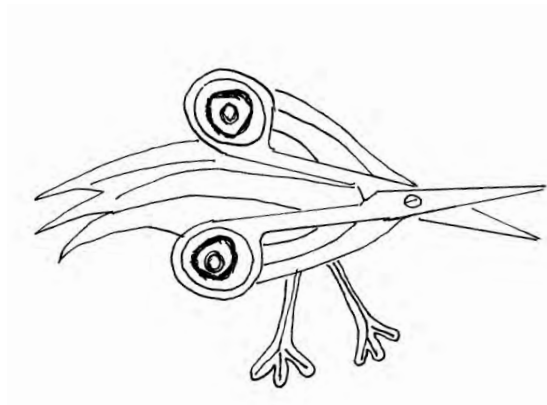
Potentialfaltung Kunst, Zumikon

Die Lehrerin für Begabungsförderung, Teresa Neumann, in Zumikon fragte an, ob wir im Herbst 2025 und im Frühling 2026 Ateliers anbieten könnten, in welchen die «Potentialfaltung Kunst» sichtbar würde. Die Anfrage kam zu einem idealen Zeitpunkt, weil wir im Team bereits am Planen unseres Jubiläums waren. Die Kinderwerke wurden gesammelt um im Juni 2026 im Gemeindesaal Zumikon zur Vernissage und Feier ausgestellt zu werden.

In den neun Ateliers zur «Potentialfaltung Kunst» entstanden Drahtzeichnungen mit Bezug zum Künstler Alexander Calder, Holzskulpturen mit Bezug zum Künstler Ugo Rondinone, Eitemperamalerei zur Künstlerin Carlotta Stocker, Memoryspiele zum Künstler Le Corbusier und Assoziationen mit Früchten zur Künstlerin Margaretha Dubach. Die Kinder bekamen ein handgebundenes Künstler*innen-Heft für eigene Notizen sowie ein Leporello für die eigenen Frottage-Geschichten. Ihre Memoryspiele werden zudem in handgefertigten Schachteln für die Ausstellung vorbereitet.



Jahresrechnung 2025



BILANZ per 31.12.2025 mit Vorjahr

	2025	2024
	CHF	CHF
AKTIVEN		
Umlaufvermögen		
Zürcher Kantonalbank	26'489,27	28'536,75
Forderungen	1'700.00	0.00
Aktive Rechnungsabgrenzungen	459.85	14.00
Total Umlaufvermögen	28'649.12	28'550.75
Total Aktiven	28'649.12	28'550.75
PASSIVEN		
Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen	2'272.25	3'037.40
Rückstellungen Beiträge Folgejahr	10'000.00	2'000.00
Total kurzfristiges Fremdkapital	12'272.25	5'037.40
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellung SSG Schweiz. Gemeinn. Ges.	0.00	5'000.00
Total langfristiges Fremdkapital	0.00	5'000.00
Eigenkapital		
Stiftungsvermögen	18'513.35	9'114.68
Jahresverlust / Jahresgewinn	- 2'136.48	9'398.67
Total Eigenkapital	16'376.87	18'513.35
Total Passiven	28'649.12	28'550.75

Erfolgsrechnung

vom 01.01.2025 - 31.12.2025 mit Vorjahr

2025

2024

CHF

CHF

ERTRAG

Betriebsertrag

Einnahmen Schulen/Kindergarten	6'750.00	2'550.00
Einnahmen Aufträge/Veranstaltungen	3'222.90	21'365.40
Total Betriebsertrag	9'972.90	23'915.40

Spenden und Beiträge

Spenden/Gönner	11'249.00	11'945.65
Total Spenden und Beiträge	11'249.00	11'945.65

Veränderung Rückstellungen

Auflösung Rückstellung SSG	5'000.00	0.00
Bildung Rückstellungen Beiträge Folgejahr	- 8'000.00	0.00
Total Veränderung Rückstellungen	- 3'000.00	0.00

Total Ertrag

18'221.90

35'861.05

AUFWAND

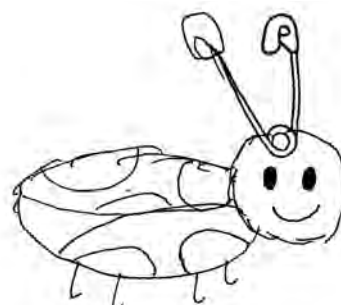
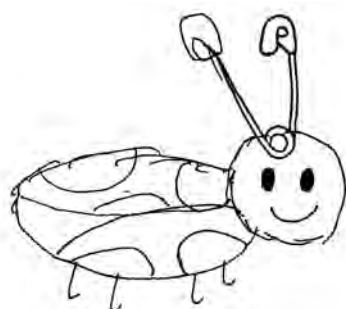
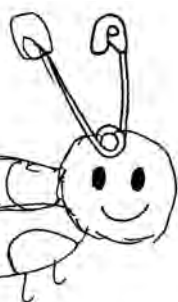
Kunstprojekte/Kulturaustausch

Honorar Kunstprojekte + Kulturaustausch	- 8'150.00	- 12'755.00
Lohn Kunstprojekte + Kulturaustausch	- 1'200.00	- 2'350.40
Sachausgaben Kunstprojekte	- 833.95	- 2'789.00
Total Kunstprojekte/Kulturaustausch	- 10'183.95	- 17'894.40

Betriebserfolg I

8'037.95

17'966.65



Erfolgsrechnung

vom 01.01.2025 - 31.12.2025 mit Vorjahr

2025

2024

CHF

CHF

Personalaufwand

Lohn Administration	- 3'900.00	- 3'000.00
AHV, ALV, IV und EO	- 94.65	- 187.00
Unfallversicherung UVG	- 100.00	- 100.00
Diverser Personalaufwand	- 100.00	- 257.60
Total Personalaufwand	- 4'194.65	- 3'544.60

Betriebserfolg II

3'843.30

14'422.05

Sonstiger Betriebsaufwand

Fahrzeug/Transporte	- 830.90	0.00
Sachversicherungen	- 482.80	- 478.20
Telekommunikation	- 180.70	- 14.00
Porti/Post- und Bankspesen	- 158.27	- 126.48
Buchhaltung	- 1'600.00	- 1'600.00
Stiftungsaufsicht / Revision	- 902.00	- 1'082.20
Werbung/Repräsentation	- 1'825.11	- 1'722.50
Total Sonstiger Betriebsaufwand	- 5'979.78	- 5'023.38

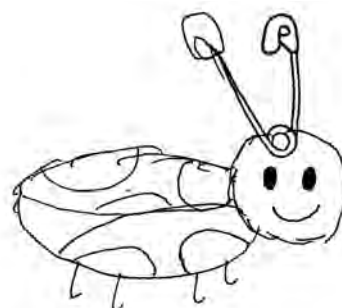
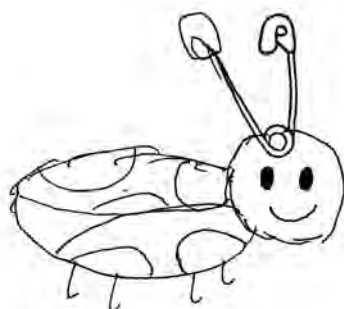
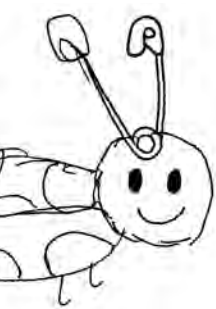
Jahresverlust / Jahresgewinn

- 2'136.48

9'398.67

Zusammenfassung

Total Ertrag	18'221.90	35'861.05
Total Aufwand	- 20'358.38	- 26'462.38
Jahresverlust / Jahresgewinn	- 2'136.48	9'398.67



Anhang zur Jahresrechnung per 31.12.2025 mit Vorjahr

Angaben über die Stiftung

Name	Stiftung Kinder- und Jugendmuseum	
Stiftungsurkunde	06.11.2001, revidiert am 03.12.2013	
Zweck	Schaffung von Kinder- und Jugendmuseen in der Schweiz sowie Unterstützung der von der Stiftung gegründeten Museen	
Sitz	Zumikon	
SR-Präsidentin	Bischofberger, Claudia	EU
SR-Mitglieder	Laib, Madelon	KU
	Amuat, Renate	KU
	Frey, Evelyne	KU
	Guenat, Rahel	KU
Geschäftsführung	Weiss-Mariani, Roberta	KU
Revisionsstelle	Walche Revisionsgesellschaft AG (CHE-113.909.386)	
Aufsichtsbehörde	BVG- und Stiftungsaufsicht des Kantons Zürich (BVS)	

Mitarbeiter

Die in Teilpensen angestellten Mitarbeiter haben weder im Geschäftsjahr 2024 noch im Vorjahr 2023 das Pensum einer Vollzeitstelle erreicht.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Stiftungsrat sind keine Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung beeinträchtigen könnten, beziehungsweise an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Auflösung stille Reserven

Im Laufjahr 2025 wurden stille Reserven im Umfang von netto CHF 2'000 aufgelöst. Im Vorjahr 2024 gibt es keine solche Auflösung.

Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum, Zumikon

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Stiftung Kinder- und Jugendmuseum für das am 31. Dezember 2025 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und der Urkunde entsprechen.

Walche Revisionsgesellschaft AG

Markus Rüeegger
Revisionsexperte
Leitender Revisor


Frauenfeld, 15. Februar 2026

Ausblick 2026

Das Jahr 2026 wird zum kijumu Jubiläumsjahr.

Roberta Weiss und Claudia Bischofberger stellen die Aktivitäten zusammen:

- Die Gemeinde Zumikon ermöglicht der Stiftung kijumu das Jubiläumsfest 25 Jahre kijumu im Gemeindesaal mit einer Kinderwerkvernissage und Einblicken in die kijumu-Ateliers zu feiern.
- Die Kinder des Vereins «Insieme 21» beteiligen sich ebenfalls an der Ausstellung im Gemeindesaal Zumikon.
- Der «Seh-Wettbewerb» mit Preisen der Firma Gerstaecker ist in Planung.
- Die Familienateliers Kunst&Natur in Kooperation mit Artizip finden im Botanischen Garten statt.
- Die Kinderkulturwoche (KiKuWo) der Kirchgemeinde Künsnacht wird im August 2026 mit dem Künstler Stefan Burger durchgeführt.
- Die Familienateliers anlässlich des Frühlings- und -Herbstfestes im Botanischen Gartens können durchgeführt werden.
- Die Atelierangebote zu den Künstlern Kandinsky und Max Ernst in Zusammenarbeit mit dem Haus Stiftung für das Kind, Monica Giedion werden zum Schlussbouquet des Jubiläumsjahres.
- Bestellungen von Schulen und zu Geburtstagen sind bereits in der Agenda eingetragen.
- Die Studierenden des CAS-Lehrgangs für Kunstvermittlung, Kuverum haben bereits ihren Besuch für das kijumu-Archiv vor dem Frühlingsfest angekündigt.



Wir sind Mauerfleckenwespen,
gesehen von Kindergartenkindern
zum Thema «Meret Oppenheim-
Verkehrte Welt».



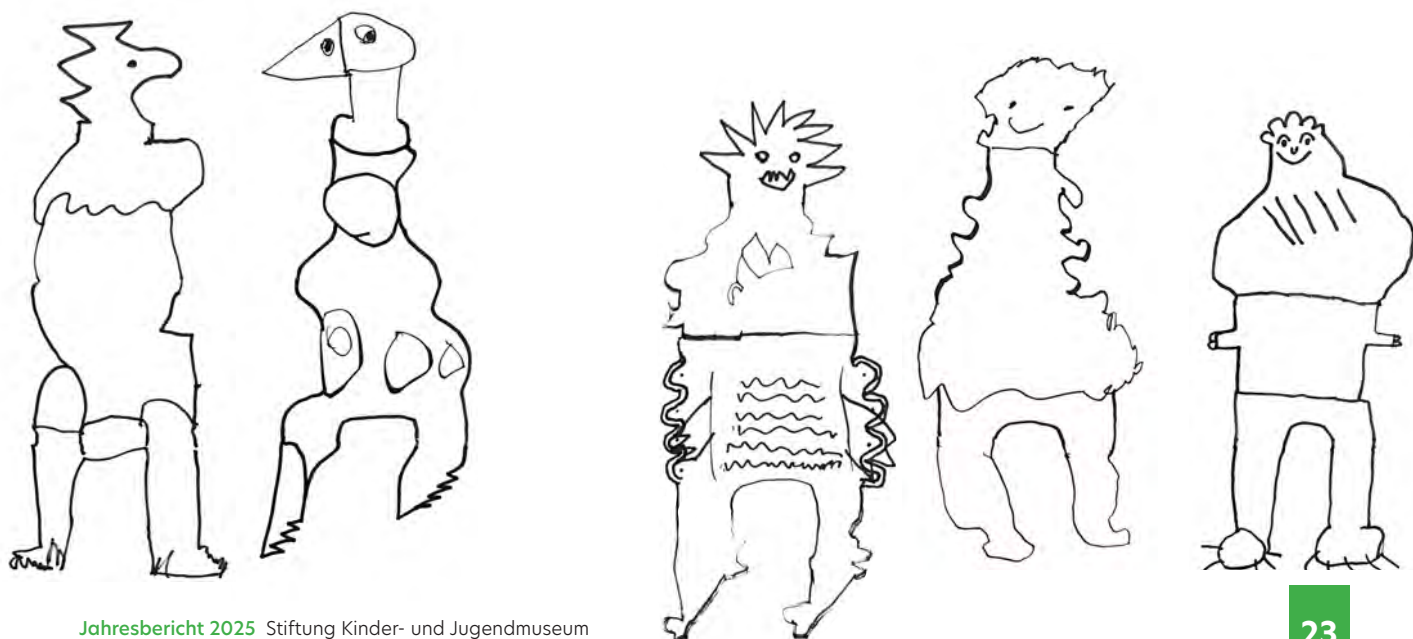
Dank

Unser Dank gilt

- allen Mitwirkenden und allen freiwilligen Mithelfenden
- der Gemeinde Zumikon für die Lagerungsmöglichkeit im kijumu-Archiv in Zumikon
- all unseren Gönner*innen
- allen Sachspender*innen
- allen Kooperationspartnern und kijumu-Interessierten

Ein spezieller Dank gilt Myrtha Lanz, unserer langjährig mitwirkenden Kulturtreuhänderin. Sie begleitete uns als strategische Partnerin durch Höhen und Tiefen und schaute, dass die Buchhaltung und Finanzen unserer Stiftung stets transparent erfasst und präsentiert werden können. Sie wurde zu einer unverzichtbaren Vertrauensperson. Wir schätzten ihr Fachwissen und ihre Geduld sowie ihre Präzision. Wir danken Myrtha Lanz ganz herzlich für alle die Jahre der Treue und Mithilfe. Für ihren wohlverdienten Ruhestand wünschen wir ihr alles Gute!

Als Nachfolgerin von Myrtha Lanz dürfen wir ab 2026 Frau Nadine Minder, Zürich begrüßen.





Mein Tipp
gegen schlechte Laune:
ein Besuch auf der virtuellen
Kindergalerie [kijumu-klick](#)
wirkt inspirierend und
macht fröhlich.



Über eine Spende
freuen wir uns sehr, herzlichen Dank!
Bankverbindung: ZKB, 8010 Zürich
IBAN CH 88 0070 0110 0005 4339 1



 **Stiftung
Kinder- und Jugendmuseum**



Stiftung Kinder- und Jugendmuseum
c/o Claudia Bischofberger
Küsnachterstrasse 43, 8126 Zumikon
T +41 (0)44 918 15 131
info@kijumu.ch
www.kijumu.ch

